

## FAMILIENGOTTESDIENST zu Hause - Impuls 6



**Die Corona-Krise macht erfinderisch:  
Wir möchten Familien an jedem Freitag ein Angebot geben,  
um am Wochenende einen Familiengottesdienst  
zu Hause feiern zu können.**

**VIELE WEITERE IDEEN UND TIPP'S**

**[www.gnadauer.de/aktuelles/glaubeatfamilie/](http://www.gnadauer.de/aktuelles/glaubeatfamilie/)**

**Diese E-Mail darf gern weitergeleitet werden.**

### **Unterwegs mit Jesus – der etwas andere Gottesdienst**

Aufgrund der biblischen Vorlage bietet es sich an, aus dem Familiengottesdienst heute einen Gottesdienst-Spaziergang zu machen. Bei schlechtem Wetter kann man auch einfach durch die Wohnung spazieren und in unterschiedlichen Räumen Halt machen.

#### **Bevor es los geht ...**

... muss ein Päckchen oder ein Bündel mit nummerierten Briefumschlägen vor die Haustür gelegt werden. Zusätzlich sollte ein Zettel so unter der Tür klemmen, dass er von aufmerksamen Kindern entdeckt wird. So kann gefunden werden, was vor der Tür wartet.



In den Briefumschlägen sind die Hinweise und Aufgaben versteckt (siehe unten). Nacheinander werden sie geöffnet und „abgearbeitet“. Bei einem Spaziergang muss gut eingeschätzt werden, in welchen Abständen ein neuer Umschlag geöffnet wird um fröhlich am selbstgewählten Ziel anzukommen.

#### **Reihenfolge und Inhalte der Umschläge:**

## 1. Der etwas andere Gottesdienst

Bereitet gemeinsam ein Picknick vor und packt alles, was gebraucht wird, in Rucksäcke. Nehmt zusätzlich noch eure Familien- oder eine Kinderbibel mit.

*(Anmerkung für Erwachsene: Ein Minibuch zur Emmaus Geschichte geht auch. Sollte dann aber heimlich mitgenommen werden.)*



## 2. Unterwegs

Macht euch auf den Weg zu einem Ort, an dem es sich gut picknicken lässt. Sprecht zu Beginn eures Spazierganges doch rückblickend über das, was etwa zu dieser Zeit vor knapp 2000 in Jerusalem geschehen ist. Wie war das nochmal mit dem Esel, dem Jubel, den Feinden und Freunden, dem Kreuz, dem schweren Stein und dem leeren Grab!?



## 3. Unerkannt

Manchmal gibt es Dinge, die wir nicht sehen/entdecken, obwohl sie direkt vor unsrer Nase sind. Spielt als „Beweisführung“ ein paar Runden: Ich sehe was, was du nicht siehst!



## 4. Traurig

Sucht Steine, Rindenmulch o.ä. und legt ein Kreuz auf den Boden. Jedes einzelne Teil steht dabei für Dinge, Menschen, Worte oder Träume, die uns traurig machen. Es ist gut, sie beim Hinlegen und Gestalten des Kreuzes auch zu nennen (wie z.B., Freunde, die wir nicht treffen können; Krankheiten; Streit oder wenn wir nicht weiterwissen.)



## 6. Bibel

Nehmt, angekommen an einem für euch schönen Ort, die Bibel zu Hand und lest die Geschichte aus Lukas 24, 13-35. Entdeckt ihr Gemeinsamkeiten zwischen euch und dem, was die beiden Jünger gefühlt und erlebt haben. (Die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus gehörten nicht zu den 12 besten Freunden von Jesus. Aber sie kannten ihn und waren seine Nachfolger. Trotzdem fühlten sie sich vollkommen hilflos und traurig: Jesus hatte Wunder getan – und auf so großartige Weise von Gott als dem himmlischen Vater erzählt. Er war mächtig, ehrlich und gnädig! Ein König, wie man ihn sich nur träumen kann. Doch all das ist im Moment vergessen! Die Traurigkeit scheint stärker als all das Gute, das schon mit Gott erlebt wurde. Doch Jesus ist da und gibt sich zu erkennen – damals und heute!)



## 7. Gebet

Die beiden Nachfolger haben Jesus damals nicht sofort erkannt. Vielleicht haben sie nicht mit ihm gerechnet? Vielleicht sah Jesu Auferstehungsleib aber auch anders aus als sein vorheriger. Wir wissen es nicht genau. Doch auch wir erkennen Jesus heutzutage nicht immer, obwohl er ja immer da ist. Sammelt gemeinsam Ideen woran wir heute merken, dass Jesus da ist und wie sehr Gott sich am Leben freut! All das könnt ihr dann mit kurzen Sätzen als Gebet an Gott schicken: Danke für das leckere Picknick. Danke für die Sonne. Danke für den Mut, die Spinne zu fangen und rauszubringen usw.! Auch kann dafür gedankt werden, dass wir Gott unsere Ängste und Traurigkeiten sagen können (4). Er lässt uns auch damit nicht allein.



## 8. Segen mal anders

Nachdem die Jünger verstanden hatten, dass Jesus den Tod überwunden hat und lebt, sprudelt die Freude vom Herz bis in die Beine. Sie wollen es allen erzählen:

**Jesus lebt! Er ist! da.**

Segen bedeutet, Gutes von Gott zu bekommen. Und zu wissen, dass Jesus lebt und bei uns ist, ist ein großartiges Geschenk! Dieses Geschenk, Gottes Segen, können wir weitergeben! Also lasst uns Segen erleben und teilen, indem wir auf dem Heimweg dank Straßenkreide alle Menschen wissen lassen: „Jesus lebt und lässt dich nicht allein!“  
**Amen.**



### P. S.

Wenn ihr diesen Gottesdienst zu Hause gestaltet, dann kann z. B. das „Bild im Bild“ zu den passenden „Stationen“ genutzt werden. Zum Schluss kann das gesamte Bild, vielleicht sogar mehrfach, ausgemalt und an die Nachbarn verschenkt werden – um Segen weiterzugeben.

[> HIER findet ihr die Datei zum Ausdrucken.](#)



---

**Glaube@Familie** ermutigt Familien, ihren Glauben gemeinsam auf ernsthafte, witzige, kreative und hingebungsvolle Weise zu leben.

Gefällt Ihnen dieser ImPulsletter? Leiten Sie ihn weiter und machen Sie andere Familien darauf aufmerksam. Glaube@Familie ist eine Initiative des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes e. V. und des Deutschen Jugendverbandes "Entschieden für Christus" (EC) e.V.

Dieser **ImPulsletter** erscheint jeden Freitag um Familien ein Gottesdienstangebot für zu Hause anzubieten. Er kann [▶ HIER](#) abonniert werden.

---



---

**Evangelischer Gnadauer Gemeinschaftsverband e. V.**

Leuschnerstraße 72a | 34134 KASSEL

Telefon 0561 20799-0 | [www.gnadauer.de](http://www.gnadauer.de)

---

Austragen | Newsletter-Abo bearbeiten